Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie e.V. Heidelberg Bezirksgruppe Karlsruhe

Naturwissenschaftlicher Verein KARLSRUHE E.V.

Jahresprogramm 2027

Das Karlsruher Geowissenschaftliche Treffen

findet am zweiten Dienstag eines jeden Monats um 18 Uhr im Medienraum im **Naturfreundehaus Obermühle, Alte Weingartener Str. 37, 76227 Karlsruhe** statt.
Auf andere Veranstaltungs-orte wird gesondert hingewiesen. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung der VFMG-Bezirksgruppe Karlsruhe und der Geowissenschaftlichen Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe. Das Mitbringen von Exponaten ist erwünscht. Ein Mikroskop und ein Beamer stehen zur Verfügung.
Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen, bei regelmäßiger Teilnahme wird jedoch der Beitritt zu einem oder sogar beiden Vereinen erwartet.
Das Jahresprogramm 2027 steht auch im Internet zur Verfügung:

.vfmg.de => Über uns => Bezirksgruppen => BG Baden-Württemberg => BG Karlsruhe => Programm

.nwv-karlsruhe.de => Arbeitsgemeinschaften => Geologische AG

Leitung und Auskünfte: Guenter Binder guenterbinder@web.de, Rainer Dönges doenges-rainer@t-online.de, Werner Wurster, werner.wurster@hotmail.com
Programmänderungen vorbehalten!

12.01.2027 (Di) Gemütliches Beisammensein und **Kristina Klee, Linkenheim-Hochstetten: Vorstellung des Jahresprogramms 2027 des Karlsruher Geowissenschaftlichen Treffens.**
Eintritt frei, Unkostenbeitrag erwünscht.

09.02.2027 (Di) Vortrag von **Dr. Jörg Liebe, St. Ingbert: Carl Bosch – Chemiker, Nobelpreisträger und Mineraliensammler**
Carl Bosch (1874 – 1940), ein begnadeter Chemiker und Techniker, dessen wissenschaftliche Leistung mit dem Nobelpreis gewürdigt wurde, lebte in Heidelberg. Er war in den 1920er Jahren zunächst Vorstandsvorsitzender der BASF, dann sogar der „IG Farben“, dem Zusammenschluss vieler chemischer Fabriken in Deutschland. Weniger bekannt ist, dass er in seiner Freizeit auch vielfältige naturwissenschaftliche Interessen verfolgte (Astronomie, Insektenkunde, Moose und Flechten, sowie Mineralogie).
Im Vortrag wird die Persönlichkeit vorgestellt und dann der Fokus auf seine Mineraliensammlung gelegt, die durch Zukauf der Sammlung von Gustav Seligmann/Koblenz im Jahr 1928 auf 25.000 Stück angewachsen war. Welchen Weg hat sie genommen, und wo befindet sie sich heute? Einzelne Mineralstufen sind sogar wieder in Heidelberg!. Natürlich gibt es auch viele Mineralien-Fotos zu sehen.

09.03.2027 (Di) Vortrag von **Dr. Joachim Ritter, KIT, Karlsruhe**: **Die letzten und die nächsten Vulkanausbrüche Deutschlands (Eifel)**
In den letzten 100.000 Jahren gab es in Deutschland nur in der Eifel Vulkaneruptionen, zuletzt vor ca. 11.000 Jahren, und diese wurden damals bereits von Menschen bemerkt. Aktuelle seismologische Untersuchungen zeigen deutliche Hinweise auf magmatische Fluide und gegenwärtige Fließprozesse in der Erdkruste unter den Vulkanfeldern der Eifel. Diese geophysikalischen Signale lassen erwarten, dass sich dort im Zeitrahmen einiger tausend Jahre wieder Eruptionen ereignen könnten.

Veranstaltungsort: Max Auerbach Vorlesungssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe.
Das Naturkundemuseum öffnet um 18:00 Uhr, Vortragsbeginn ist 18:30, Vortragsdauer 45 min. Eintritt frei.

13.04.2027 (Di) Vortrag von **Ulrich Sauerborn, Essingen: Jura Korallen in der schwäbischen Alb**
Abstract folgt.

11.05.2027 (Di) Vortrag von **Günter Binder, Straubenhardt:: Mineralisation durch Mikrobiell Induzierte Korrosion (MIC)**
An stählernen Wasserbauwerken sind oberhalb der Wasserlinie bisweilen ungewöhnliche bunte Ausfällungen bzw. Salze in der Nähe von Durchlöcherungen erkennbar. Die nähere Umgebung wiederum ist von einem schleimigen Belag geprägt. Untersuchungen zeigten einerseits eine abnorm hohe Populationsdichte von schwefeloxidierenden wie auch -reduzierenden Bakterien und andererseits sulfid- und sulfathaltige Minerale wie auch Karbonate und Oxide im Schadensbereich. Im Vortrag soll geklärt werden, inwieweit die Aktivität dieser Gattung von Lebewesen mit der Bildung von (anorganischen) Mineralen korrespondiert.

08.06.2027 (Di) Vortrag von **Frederic Blau, UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Schelklingen: Geotope der schwäbischen Alb – Fenster in die Erdgeschichte**
Höhlen, Schwammriffe, Vulkankegel, Impaktkrater und viele weitere geologische Besonderheiten machen die Schwäbische Alb zu einem faszinierenden und dazu noch landschaftlich sehr schönen Fenster in die Erdgeschichte. Der Vortrag zeigt, welche Prozesse und Ereignisse die Landschaft über Jahrmillionen geprägt haben und stellt ausgewählte Geotope als anschauliche Zeugen dieser bewegten Vergangenheit vor. Darüber hinaus gibt er Einblicke in die Arbeit des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb.

13.07.2027 (Di) Vortrag von **Robert Noll, Tiefenthal: Die Minerale der ungewöhnlichen Quarzgerölle aus dem südwestlichen Donnersberg-Gebiet**
Im südwestlichen Donnersberg-Gebiet finden sich auf Hochflächen und in Talgründen durch Erosion freigelegte Quarz-Härtlinge. Diese wurden in der Vergangenheit als Kontakt-Metamorphosen gedeutet, diese sollten sich bei der Intrusion des Donnersbergs gebildet haben. Im Raum Imsbach zeigen die Quarz-Härtlinge Vererzungen mit Kupfer und Eisenmineralen, was jedoch auf eine jüngere, hydrothermale Bildung hindeutet.

24.07.2027 (Sa) ab 14:00 Uhr – Grillfest – Unser diesjähriges Grillfest findet wieder bei Joachim Hörth in Bühl-Neusatz statt. Tische, Bänke und Geschirr werden gestellt. Grillgut, Brot, Beilagen und Getränke bringt jeder selbst mit. Die Anfahrt erfolgt mit den eigenen PKWs unter Bildung von Fahrgemeinschaften.

14.09.2027 (Di) Vortrag von **Hartmut Stöckle, Löchgau: „Wanlockhead – Meadowfoot – Smelter – Eine interessante Fundstelle für Schlackenmineralien“**
Wanlockhead ist ein kleines Dorf in Schottland, umgeben von der typischen schottischen Landschaft, die einen durch Ihre Kargheit, aber gleichzeitig auch durch die sanften Formen und Farben in Ihren Bann zieht. In 2,5 km Entfernung vom Dorf entfernt befand sich die Meadowfoot-Schmelze in der von 1843 bis 1930 hauptsächlich Blei und Zink verhüttet wurde. Ausgedehnte Halden zeugen noch heute von der Blütezeit des einstigen Bergbaus. In den vielen Jahren konnten sich auf den Halden viele schöne und attraktive Sekundärmineralien bilden. Heute sind 67 verschiedene Mineralien bekannt. Dieser Vortrag nimmt Sie mit zu dieser Fundstelle und ihren Mineralien. Viele Bilder der Schlackenmineralien von Meadowfood-Smelter ergänzen den Vortrag.

12.10.2027 (Di) Vortrag von **Dr. Paul Rustemeyer, Gundelfingen: Elba - Turmalin Hotspot im Natur- und Geoparadies**
Die Insel Elba ist bekannt als Ferien-, Natur- und Mineralienparadies. Weniger bekannt ist, dass gleich zwei Minerale nach der Insel benannt sind: der „Elbait“, das farbige Schmuckstein-Mineral aus der Turmalingruppe und das Eisensilikat „Ilvait“, nach dem zur Römerzeit gebräuchlichen Inselnamen „Ilva“. Zu Beginn des Vortrags werden die attraktiven Landschaftsformen sowie Eindrücke aus der Fauna und Flora der Macchia vorgestellt. Nach einer erdgeschichtlichen Einführung in die interessante Geologie der Insel geht es auch um die Eisenerz-Lagerstätten im Südosten Elbas. Dann werden ausführlicher die zahlreichen interessanten Turmalin-Vorkommen der Insel vorgestellt. Neben eigenen Funderlebnissen und Dünnschliffuntersuchungen basiert der Vortrag auf Spitzenstücken, die der Referent in mehreren italienischen Museen und bei italienischen Privatsammlern fotografieren konnte.

Veranstaltungsort: Max Auerbach Vorlesungssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe.
Das Naturkundemuseum öffnet um 18:00 Uhr, Vortragsbeginn ist 18:30, Vortragsdauer 45 min. Eintritt frei.

09.11.2027 (Di) Vortrag von **Prof. Dr. Wilfried Rosendahl, Mannheim: Eiszeitfenster Oberrheingraben**
Der Oberrheingraben ist eine der bedeutendsten Senkungszonen in Mitteleuropa. Einhergehend mit der Grabenbildung kam es zur Akkumulation von mächtigen Sedimentlagen. Die quartären Ablagerungen erreichen dabei Mächtigkeiten von bis zu 300 Metern. In der oberen Einheit, der Mannheim-Formation, finden sich über Kies- und Sandgruben immer wieder Skelettreste der pleistozänen Lebenswelt. Diese Funde und ihre Analysen stehen im Vordergrund des reich bebilderten Vortrages. Über neue Forschungen wird aufgezeigt, dass der Oberrheingraben ein wichtiges Eiszeitfenster ist.

Veranstaltungsort: Max Auerbach Vorlesungssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe.
Das Naturkundemuseum öffnet um 18:00 Uhr, Vortragsbeginn ist 18:30, Vortragsdauer 45 min. Eintritt frei.

14.12.2027 (Di) Barbarafeier: gemütliches Beisammensein in weihnachtlicher Stimmung. Jeder bringt seine besten Mineraleingänge der letzten Jahre mit und zeigt und kommentiert sie. Das Mikroskop steht zur Verfügung. Eintritt frei, Unkostenbeitrag erwünscht.